

An den Präsidenten des
Grossen Gemeinderates
Herrn Daniel Huber
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Illnau, 1. Oktober 2020



Stadt Illnau-Effretikon

GROSSER
GEMEINDERAT

EINGANG

01.10.2020

GESCHÄFTS-NR. GGR:

GESCHÄFTS-NR. AX:

2020/097

2020-1026

Motion: «Fertigstellung Fuss- und Veloweg Kempt Illnau»

Antrag

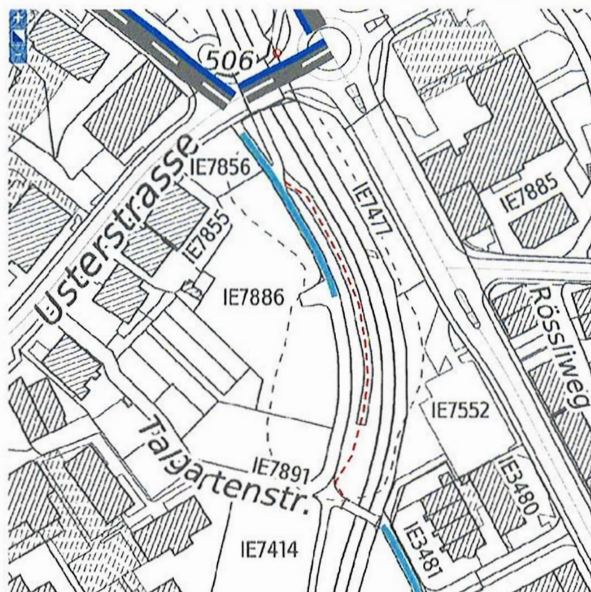
Der Stadtrat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat eine Kreditvorlage zu unterbreiten, die eine städtische Kostenbeteiligung bzw. -übernahme von maximal CHF 350'000.-- an die Fertigstellung des Fuss- und Veloweges Kempt Illnau vorsieht. Dieser Kredit ist auch für Anpassung der Gewässer Kempt und Einmündung Bachtelbach zu verwenden, damit die Bedenken des AWEL im Zusammenhang mit der Abflusskapazitätsproblemen bei Hochwasser entkräftet werden kann.

Begründung

Ausgangslage: Stadtrats-Antwort auf die politische Anfrage «Verkehrssituation Illnau» vom 30.04.2020

Der Antwort des Stadtrats kann entnommen werden, dass er mit der aktuellen Situation rund um die Verkehrssignalisierung im Bereich des Fuss- und Veloweges nicht zufrieden ist und die Bedenken des Interpellanten Th. Hildebrand teilt. Die Antwort des AWEL auf eine Anfrage des Stadtrats vom 4. März 2020 zeigt jedoch, dass dem Gesuch betreffend Verlegung des Fuss- und Veloweges nicht entsprochen werden könne, wegen möglichen Abflusskapazitätsproblemen bei Hochwasser. Der Sprecher der Baudirektion liess jedoch im Zürcher Oberländer (18. Mai 2020) verlauten, das AWEL sei zu Gesprächen bereit.

Betroffene Strecke ohne Fuss- und Veloweg – maximale Länge rund 114 Meter



Fast der gesamte Veloweg von Wetzikon nach Kemptthal entlang der Kempt wird im GIS-Browser als markierter Veloweg geführt. Einzig vor dem Rössli-Kreisel in Illnau trifft dies für eine kurze Strecke nicht zu. Die fehlende Markierung stellte jedoch bis Anfang 2019 nur eine geringe Gefahr für Fussgänger und Velofahrer dar. Dies obwohl der betroffene Fuss- und Veloweg Teil einer Route ist, welcher seit Jahren – auch dank dem aufstrebende Elektro-Velo-Boom – stark frequentiert ist. Mit der Fertigstellung der Überbauung Talgarten änderte sich dies Mitte 2020 allerdings schlagartig: Neu mündet nämlich die Tiefgaragenausfahrt dieser Überbauung direkt in den (dort nicht markierten) Fuss- und Veloweg. Auch wenn im Nachgang an die Stadtrats-Antwort auf die erwähnte Interpellation die Signalisation dort leicht verbessert wurde, so ist im betroffenen Abschnitt die Sicherheit nicht mehr gewährleistet. Nebst der Tiefgaragenausfahrt stellen auch die eingeschränkte Sicht durch die neuen Bauten, die im neuen Quartier weiterhin erlaubte Tempolimite von 30km/h und der Direktzugang von der Überbauung Talgarten zur Usterstrasse, welcher vermehrt auch von schweren Lastwagen wie Kehrrichtsorgungswagen benutzt wird, eine Gefahr dar. Auch wenn nach Beendigung der Bauarbeiten im Quartier Talgarten der motorisierte Verkehr nur noch Garageneinfahrt der Überbauung Tamaris benützt dürfen, so ist die Gefahr eines Unfalles nicht wesentlich geringer.

Lösungsvariante und Kosten

Ursprünglich und bis vor einigen Jahren verlief der Veloweg weiter unten, entlang der Kempt (vgl. dazu auch Einzeichnung im GIS-Browser). Der «neue Fuss- und Veloweg» soll nun wieder auf diesem Abschnitt erstellt werden. Die dafür notwendige Strasse ist gemäss Messdaten im GIS-Browser (vgl. Bild – gestrichelte rote-Linie) 114 Meter lang. Ein erstes Fundament ist bereits vorhanden (alter Veloweg).

Gemäss der Dokumentation vom ASTRA (Bundesamt für Strassen) – Baukosten der häufigsten Langsamverkehrsinfrastruktur vom März 2020) muss für einen 4m breiten Rad- und Fussweg asphaltiert ohne Beleuchtung mit rund 550.-- pro Meter gerechnet werden.

Betroffene Strecke	Investitionskosten pro Laufmeter	Korrekturfaktor Ostschweiz, Zentralschweiz	Total (gerundet)
114 Meter	CHF 550	115%	CHF 72'000.--

Wegen der möglichen Hochwasserproblematik und dem Ziel des AWEL, im erwähnten Abschnitt die Kempt zu verbreitern und dadurch die Biodiversität zu erhöhen (bspw. Laich-Plätze für Fische resp. Nistplätze für Vögel), ist mit zusätzlichen Kosten zu rechnen, weshalb der Motionär von höheren Kosten ausgeht.

Nach Rücksprache mit Stadtrat Eric Schmausser vom 24.09.2020 scheinen die Kosten für den Veloweg von CHF 72'000 plausibel. Für die Verbreiterung des Flussbettes ist mit über CHF 200'000 zurechnen. Die genaue Eruiierung der Baukosten für die Anpassungen an den Gewässern (Kempt und Einmündung Bachtelbach), müsste in einem Vorprojekt ermittelt werden. Dafür ist mit Kosten von rund 40'000.- zu rechnen.

Damit das Projekt zeitnah umgesetzt wird, strebt der Motionär eine Kostenbeteiligung bzw. -übernahme der Stadt Illnau-Effretikon von max. CHF 350'000 an. Der Stadtrat kann auch eine Vorfinanzierung vornehmen, wie dies bei grösseren Infrastrukturbauten im Kanton Zürich schon oft angewendet wurde.

Problematik Hochwasser-Schutz.

Bereits heute führt die Kempt oft viel Wasser. Bei Hochwasser muss die Unterführung (Usterstrasse) bereits heute gesperrt und der heutige Fuss- und Veloweg muss umgeleitet werden. Eine grossräumigere Sperrung des Veloweges weiter unten, entlang der Kempt, wie er dem Motionär vorschwebt, wäre unproblematisch. Auch könnte die Flussverbreiterung auf der gegenüberliegenden Seite vorgenommen werden.


Nachverhandlung mit den betroffenen Ämtern/Dienststellen

Unabhängig zum Vorlegen der Kreditvorlage, beauftragt der Motionär, den Stadtrat mit den betroffenen Ämtern, wie beispielsweise dem AWEL, der Verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich sowie der Baudirektion des Kantons Zürich, Verhandlungen zu führen, damit eine rasche Fertigstellung des Fuss- und Veloweges Kempt Illnau realisiert werden kann. Auch das Thema Hochwasserschutz ist dabei zu klären.

Fazit zur Motion «Fertigstellung Fuss- und Veloweg Kempt Illnau»

Es ist dem Motionär durchaus bewusst, dass die Fertigstellung dieses Fuss- und Veloweges im Abschnitt Kempt in Illnau Aufgabe des Kantons ist. Da dieser Abschnitt aber sowohl von Velofahrern, als auch von Schülern, Pendlern, Wanderern, Kinderarztbesuchern etc. benutzt wird und sich die Situation mit der Fertigstellung der Überbauung Talgarten drastisch verschärft hat, hat die Stadt Illnau-Effretikon hier eine hohe Verantwortung zu übernehmen resp. in diesem Sinne der Sicherheit für die Bevölkerung zu handeln. Zudem ist es das gegenwertige Bestreben im Kanton Zürich das Veloverkehrsnetz u.a. mit Schnellrouten auszubauen (vgl. auch NZZ vom Samstag 19.09.2020 – Seite 17). Entsprechend können hier Stadtrat und Parlament ihren Teil durch Unterstützung dieser Motion resp. Umsetzung beitragen.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Hildebrand
Gemeinderat FDP

Mitunterzeichnende:

 Stefan Eichenberger Gemeinderat FDP	 Hansjörg Germann Gemeinderat FDP	 Michael Käppeli Gemeinderat FDP	 Katharina Morf Gemeinderätin FDP
 Ursula Wettstein Gemeinderätin FDP	 Claudio Jegen Gemeinderat JLIE	 Peter Vollenweider Gemeinderat BDP	